

# 14 Millionen Datenpunkte erfasst

## Wissenschaftliche Mitarbeiter der THM scannen den Sprudelhof – Virtueller Rundgang möglich

**Bad Nauheim (cor).** Sprudel, Grünflächen, Brunnenbauwerk: Die Sprudelhofanlage gibt es bald in dreidimensionaler Ausfertigung. Am Montag waren drei Mitarbeiter der Technischen Hochschule

le Mittelhessen aus Friedberg vor Ort, um das gesamte Sprudelhofgelände zu scannen. Mit den ausgewerteten Daten kann nun eine Planung in 3D durchgeführt werden, und zwar millimetergenau.

Mehrere Stunden haben Prof. Dr. Frank Ehrenheim (Fachgebiet Facility Management), der Lehrbeauftragte Michael Seibert und der wissenschaftliche Mitarbeiter Mario Bodenbender die Aufnahmen am Sprudelhof durchgeführt. Bereits um 8.30 Uhr startete das THM-Team mit dem Markieren einzelner Punkte, die später vom Laserscan erfasst wurden. »Anhand der Punkte machen wir 30, unterschiedliche Aufnahmen auf dem Gelände«, erklärte Bodenbender. Jedes dieser Bilder erfasse 14 Millionen einzelne Datenpunkte. »Dadurch entstehen millimetergenaue Aufnahmen in Farbe.«

»Sogar jede Treppenspalte lässt sich danach genauestens ausmessen«, fügte Ehrenheim hinzu. Es sei spannend, den Laser in punkto Denkmalschutz einzusetzen. »Wir haben bereits die Basilika im Kloster Eberbach mit dem Laser erfasst.« Über deren Stiftung sei auch der Kontakt zur Stiftung Sprudelhof aufgebaut worden. Bereits am Vortrag habe das Team unterhalb des Sprudels Aufnahmen getätigt, erfasst wurden so unter anderem Höhen und Tiefen der Rohrleitungen oder die technische Ausstattung der Anlage.

Die Sprudelhof-Bilder können zu diversen Auswertungen verwendet werden, sei es zur Planung, Baumaßnahmen, Grünanlagenpflege oder zur Vermessung von Dachflächen. »Zusätzlich wäre natürlich auch eine



**Prof. Dr. Frank Ehrenheim (l.), Michael Seibert und Mario Bodenbender (r.) prüfen, ob der Laserscanner für die nächste Einstellung bereit ist.** (Foto: cor)

3D-Präsentation im Internet möglich«, sagte Bodenbender. Positionswechsel ermöglichen dem Betrachter dann einen virtuellen Rundgang. Geseamt wird übrigens ehrenamtlich Ehrenheim: »Wir wollen unsere Gerätschaften, die wir haben, ja auch gerne nutzen.«